

Verkauf Stadthausareal Adliswil wird an der Urne entschieden

(Leserbrief in der Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen; 16.12.2017)

Nun ist Adliswil bezüglich der Nutzung des Stadthausareals endlich auf dem richtigen, guten Weg: Nachdem der Gemeinderat gestern entschieden hat, das Urteil des Verwaltungsgerichts nicht an das Bundesgericht weiterzuziehen, werden nämlich die Adliswilerinnen und Adliswiler jetzt doch noch über das mangelhafte Überbauungsprojekt abstimmen können. Zum Glück. Denn das zur Diskussion stehende Projekt weist meiner Ansicht nach drei gravierende Mängel auf:

1. Eine andere meistbietende Offerte im Projektwettbewerb lag um mehrere Millionen (!) höher. Über diesen Betrag wurde im Grossen Gemeinderat notabene noch nie konkret gesprochen – es wurde einzig darauf hingewiesen, dass die „Auflagen des Stadtrates höher gewichtet wurden als der erzielbare Preis“.
2. Es geht um eine der letzten grossen attraktiven Landreserven im Zentrum. Solche für eine nachhaltige Stadtentwicklung wichtige Flächen werden heute von weitsichtigen Gemeinden im Kanton Zürich nicht mehr verkauft, sondern sinnvollerweise im Baurecht abgegeben.
3. Der private Investor des aktuell zu diskutierenden Projekts verpflichtet sich im Vertrag unter anderem zur «Führung» eines Hotels. Sollte er diese Auflage nicht erfüllen, sondern sich entschliessen, wesentlich lukrativere Eigentumswohnungen zu bauen, droht ihm lediglich eine viel zu niedrige Konventionalstrafe.

Die Tatsache, dass beim Entscheid im Jahr 2015 die zuständige RGPK trotz konkreter Hinweise auf einen kreditrechtlichen Grundsatzfehler ihre Oberaufsicht nicht wahrnahm und das Geschäft durchgewinkt wurde, wird nun erfreulicherweise korrigiert: Wir können bald darüber abstimmen, wie wir diese wertvolle Landreserve aktuell sinnvoll nutzen wollen – und wie wir sie dabei trotzdem auch für künftige Adliswiler Generationen erhalten können. Damit können wir diskutieren und an der Urne grundsätzlich entscheiden, ob wir diesen wertvollen Teil unserer Stadt nicht zu besseren und wesentlich nachhaltigeren Konditionen nutzen wollen!

Karin Fein, Stadtratskandidatin Freie Wähler Adliswil